

*Auseinander.* Der Titel ist Teil der Skulptur, in Metallbuchstaben auf den quadratischen Sockel geschrieben, die einzelnen Silben, eine auf jeweils eine Seite des Sockels: AUS EIN AN DER.

Die vier Stelen sind auch aus einem Block geschnitten. Ein 500 Kilogramm schweres Stück Metall. Das Metallstück war ein Fundstück.

Ich sammle Material auf Vorrat. Bis es soweit ist.

Die vier Stelen waren ursprünglich ein Block. Der wurde zerschnitten, und die Teile habe ich wieder zueinander in Beziehung gesetzt.

Die unterschiedliche Biegung der Stelen ist eine Folge der Schneidhitze.

Das ist Zufall. Kalkulierter Zufall.

Die Metallarbeit wird im Schnitt wieder organisch.

Um die Schwingung aufzufangen, wenn man gegen eine der Stelen schlägt – um die Skulptur zum Klingen zu bringen, genügt ein Schlag mit der flachen Hand – der Klang hat die Intensität einer Kirchenglocke – um die Schwingung aufzufangen, sind die Stelen miteinander verbunden, mit einer Distanz.

Die Distanz habe ich selbst eingeschweißt. Als Bildhauer bin ich immer auch Handwerker. Alle Arbeiten entstehen im Austausch mit Handwerkern.

Machen oder machen lassen – das hängt von den technischen Möglichkeiten ab.

Mein Lieblingswerkzeug ist der Winkelschleifer.

Thomas Kosma (Bildhauer)

(Lucas Cejpek, Schriftsteller.)

{gallery}auseinander{/gallery}